

# Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung

Eine vom Bund und den Ländern gemeinsam  
getragene Anstalt des öffentlichen Rechts

**Zulassungs- und Genehmigungsstelle  
für Bauprodukte und Bauarten**

Datum:

07.09.2021

Geschäftszeichen:

II 22-1.40.25-45/20

**Zulassungsnummer:**

**Z-40.25-465**

**Geltungsdauer**

vom: **7. September 2021**

bis: **14. März 2022**

**Antragsteller:**

**Gerhard Weber Kunststoff-Verarbeitung GmbH**

Mühlendamm 28

32429 Minden

**Zulassungsgegenstand:**

**Formmasse aus Polyethylen (PE 100),**

**PE-100-WK-B8000 (Farbe blau)**

Der oben genannte Zulassungsgegenstand wird hiermit allgemein bauaufsichtlich zugelassen. Dieser Bescheid umfasst fünf Seiten und zwei Anlagen. Diese allgemeine bauaufsichtliche Zulassung ersetzt die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung Nr. Z-40.25-465 vom 14. März 2017. Der Gegenstand ist erstmals am 3. März 2010 allgemein bauaufsichtlich zugelassen worden.

DIBt

## I ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

- 1 Mit der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung ist die Verwendbarkeit des Zulassungsgegenstandes im Sinne der Landesbauordnungen nachgewiesen.
- 2 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung ersetzt nicht die für die Durchführung von Bauvorhaben gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, Zustimmungen und Bescheinigungen.
- 3 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird unbeschadet der Rechte Dritter, insbesondere privater Schutzrechte, erteilt.
- 4 Hersteller und Vertreiber des Zulassungsgegenstandes haben, unbeschadet weiter gehender Regelungen in den "Besonderen Bestimmungen", dem Verwender des Zulassungsgegenstandes Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen und darauf hinzuweisen, dass die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung an der Verwendungsstelle vorliegen muss. Auf Anforderung sind den beteiligten Behörden ebenfalls Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen.
- 5 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung darf nur vollständig vervielfältigt werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Zustimmung des Deutschen Instituts für Bautechnik. Texte und Zeichnungen von Werbeschriften dürfen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung nicht widersprechen. Übersetzungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung müssen den Hinweis "Vom Deutschen Institut für Bautechnik nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung" enthalten.
- 6 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird widerruflich erteilt. Die Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung können nachträglich ergänzt und geändert werden, insbesondere, wenn neue technische Erkenntnisse dies erfordern.
- 7 Dieser Bescheid bezieht sich auf die von dem Antragsteller im Zulassungsverfahren zum Zulassungsgegenstand gemachten Angaben und vorgelegten Dokumente. Eine Änderung dieser Zulassungsgrundlagen wird von diesem Bescheid nicht erfasst und ist dem Deutschen Institut für Bautechnik unverzüglich offenzulegen.

## II BESONDERE BESTIMMUNGEN

### 1 Zulassungsgegenstand und Anwendungsbereich

(1) Gegenstand dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung ist eine Polyethylen-Formmasse (PE) des Werkstofftyps PE 100 mit der Herstellerbezeichnung "PE-100-WK-B8000".

(2) Die PE-Formmasse wird optional aus einer von zwei beim DIBt hinterlegten Formmassen hergestellt, die jeweils nach DIN EN ISO 17855-1<sup>1</sup> wie folgt bezeichnet werden:

ISO 1872-PE,EACH,45-T003.

(3) Die PE-Formmasse darf für die Herstellung von Bauteilen bzw. Formstoffen (Halbzeugen) z. B. von Tafeln, Rohren, Profilen, Formteilen und Schweißzusätzen für Teile von Anlagen zum Lagern, Abfüllen und Umschlagen wassergefährdender Flüssigkeiten verwendet werden. Sie wird bei folgenden Verarbeitungsverfahren eingesetzt:

- Extrusion von Tafeln, Rohren, Profilen und Schweißzusätzen,
- Pressen von Tafeln,
- Wickelrohrherstellung.

Das Erfordernis einer allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung/allgemeinen Bauartgenehmigung für diese Erzeugnisse bleibt von der vorliegenden allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung der PE-Formmasse unberührt.

(4) Bei Anwendungen von Bauteilen aus der Formmasse außerhalb von Gebäuden ist ein umfassender Schutz vor direkter und indirekter UV-Bestrahlung vorzusehen.

(5) Die Geltungsdauer dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung (siehe Seite 1) bezieht sich auf die Verwendung im Sinne von Einbau des Zulassungsgegenstandes und nicht auf die Verwendung im Sinne der späteren Nutzung.

### 2 Bestimmungen für die Bauprodukte

#### 2.1 Allgemeines

Die PE-Formmasse muss den Besonderen Bestimmungen und den Anlagen dieses Bescheids sowie den beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegten Angaben entsprechen.

#### 2.2 Eigenschaften

(1) Die Anwendbarkeit der Medienliste 40-1.1<sup>2</sup> darf als nachgewiesen gelten. Die Eigenschaften sind der Anlage 1 zu entnehmen.

(2) Bauteile aus der PE-Formmasse erfüllen bei einer Wanddicke von  $\geq 1$  mm die Bedingungen für die Einstufung in die Baustoffklasse B2 nach DIN 4102-1<sup>3</sup>.

#### 2.3 Herstellung, Verpackung, Transport, Lagerung und Kennzeichnung

##### 2.3.1 Herstellung

(1) Die Herstellung der PE-Formmasse hat entsprechend Hinterlegung beim Deutschen Institut für Bautechnik zu erfolgen. Ein Wechsel der Rezeptur und des Verfahrens ist dem Deutschen Institut für Bautechnik anzuzeigen.

(2) Die Formmasse darf nur im Werk hergestellt werden, das die Gerhard Weber Kunststoff-Verarbeitung GmbH, Mitteldamm 65 in 32429 Minden beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegt hat.

<sup>1</sup> DIN EN ISO 17855-1:2015-02 Kunststoffe – Polyethylen (PE)-Formmassen - Teil 1: Bezeichnungssystem und Basis für Spezifikationen

<sup>2</sup> Medienliste 40-1.1 der Medienlisten 40, Ausgabe November 2019; erhältlich im Deutschen Institut für Bautechnik

<sup>3</sup> DIN 4102-1:1998-05 Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen, Teil 1: Baustoffe; Begriffe, Anforderungen und Prüfungen

### 2.3.2 Verpackung, Transport, Lagerung

Verpackung, Transport und Lagerung müssen so erfolgen, dass die Gebrauchstauglichkeit nicht beeinträchtigt wird.

### 2.3.3 Kennzeichnung

(1) Die Verpackung oder der Lieferschein der PE-Formmasse muss vom Hersteller mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) nach den Übereinstimmungszeichen-Verordnungen der Länder gekennzeichnet werden. Die Kennzeichnung darf nur erfolgen, wenn die Voraussetzungen nach Abschnitt 2.4 erfüllt sind.

(2) Außerdem hat der Hersteller die PE-Formmasse auf deren Verpackung oder in den Begleitdokumenten gut sichtbar und dauerhaft mit folgenden Angaben zu kennzeichnen:

- Produktbezeichnung "PE-100-WK-B8000-1" bzw. "PE-100-WK-B8000-2" (entsprechend Hinterlegung beim DIBt),
- Herstellungs- oder Chargennummer,
- Herstellungsjahr und -monat,
- PE 100,
- Herstellerbezeichnung (Gerhard Weber Kunststoff-Verarbeitung GmbH).

## 2.4 Übereinstimmungsbestätigung

### 2.4.1 Allgemeines

(1) Die Bestätigung der Übereinstimmung der PE-Formmasse mit den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung muss für das Herstellwerk mit einer Übereinstimmungserklärung des Herstellers auf der Grundlage einer werkseigenen Produktionskontrolle und eines Übereinstimmungszertifikates einer hierfür anerkannten Zertifizierungsstelle sowie einer regelmäßigen Fremdüberwachung durch eine anerkannte Überwachungsstelle nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgen.

(2) Für die Erteilung des Übereinstimmungszertifikats und die Fremdüberwachung einschließlich der dabei durchzuführenden Produktprüfungen hat der Hersteller der PE-Formmasse eine hierfür anerkannte Zertifizierungsstelle sowie eine hierfür anerkannte Überwachungsstelle einzuschalten.

(3) Die Übereinstimmungserklärung hat der Hersteller durch Kennzeichnung der Bauprodukte mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) unter Hinweis auf den Verwendungszweck abzugeben.

(4) Dem Deutschen Institut für Bautechnik ist von der Zertifizierungsstelle eine Kopie des von ihr erteilten Übereinstimmungszertifikats zur Kenntnis zu geben. Dem Deutschen Institut für Bautechnik ist zusätzlich eine Kopie des Erstprüfberichts zur Kenntnis zu geben.

### 2.4.2 Werkseigene Produktionskontrolle

(1) In jedem Herstellwerk ist eine werkseigene Produktionskontrolle einzurichten und durchzuführen. Unter werkseigener Produktionskontrolle wird die vom Hersteller vorzunehmende kontinuierliche Überwachung der Produktion verstanden, mit der dieser sicherstellt, dass die von ihm hergestellte PE-Formmasse den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung entspricht.

(2) Im Rahmen der werkseigenen Produktionskontrolle sind die Kontrollen und Prüfungen gemäß Anlage 2 durchzuführen. Für die Prüfungen sind gepresste Proben zu verwenden. Für die Ermittlung der Werte ist jeweils der Mittelwert aus drei Einzelmessungen zu bilden.

(3) Die Ergebnisse der werkseigenen Produktionskontrolle sind aufzuzeichnen und auszuwerten. Die Aufzeichnungen müssen mindestens folgende Angaben enthalten:

- Bezeichnung des Ausgangsmaterials und der Bestandteile,
- Art der Kontrolle oder Prüfung,
- Datum der Herstellung und der Prüfung der PE-Formmasse bzw. des Ausgangsmaterials oder der Bestandteile,

- Herstellungs- oder Chargennummer,
- Ergebnis der Kontrollen und Prüfungen und, soweit zutreffend, Vergleich mit den Anforderungen,
- Unterschrift des für die werkseigene Produktionskontrolle Verantwortlichen.

(4) Die Aufzeichnungen sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren und der für die Fremdüberwachung eingeschalteten Überwachungsstelle vorzulegen. Sie sind dem Deutschen Institut für Bautechnik vorzulegen und der zuständigen obersten Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen.

(5) Bei ungenügendem Prüfergebnis sind vom Hersteller unverzüglich die erforderlichen Maßnahmen zur Abstellung des Mangels zu treffen. Chargen der PE-Formmasse, die den Anforderungen nicht entsprechen, sind so zu handhaben, dass Verwechslungen mit übereinstimmenden ausgeschlossen werden. Nach Abstellung des Mangels ist – soweit technisch möglich und zum Nachweis der Mängelbeseitigung erforderlich – die betreffende Prüfung unverzüglich zu wiederholen.

### 2.4.3 Fremdüberwachung

(1) In jedem Herstellwerk sind das Werk und die werkseigene Produktionskontrolle durch eine Fremdüberwachung gemäß Anlage 2 regelmäßig zu überprüfen, mindestens jedoch einmal jährlich.

(2) Im Rahmen der Fremdüberwachung ist eine Erstprüfung der PE-Formmasse durchzuführen und sind Proben nach dem in Anlage 2 in der letzten Spalte festgelegten Prüfplan zu entnehmen und zu prüfen. Die Probenahme und Prüfungen obliegen jeweils der anerkannten Überwachungsstelle.

(3) Die Ergebnisse der Zertifizierung und Fremdüberwachung sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren. Sie sind von der Zertifizierungsstelle bzw. der Überwachungsstelle dem Deutschen Institut für Bautechnik vorzulegen und der zuständigen obersten Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen.

Holger Eggert  
Referatsleiter

Beglaubigt  
Andreas Reidt

Formmasse aus PE 100, PE-100-WK-B8000

Anlage 1

**Kenn dat en bl at t**

Eigenschaften von PE-100-WK-B8000 (Herstellerangaben)

| Eigenschaft, Einheit   | Prüfmethode                                  | Kennwert*     |
|--|--|---------------|
| <b>Physikalische Eigenschaften</b>   |  |               |
| Dichte bei 23 °C in g/cm <sup>3</sup>  | DIN EN ISO 1183-1 <sup>1</sup>               | 0,951 ± 0,004 |
| MFR 190/5 in g/10 min  | DIN EN ISO 1133-1 <sup>2</sup>               | 0,22 ± 0,05   |
| - für PE-100-WK-B8000-1<br>- für PE-100-WK-B8000-2                                 |  | 0,30 ± 0,05   |
| <b>Mechanische Eigenschaften* (gepresste Proben)</b>                               |  |               |
| Streckspannung in MPa  | DIN EN ISO 527-2 <sup>3</sup><br>(50 mm/min) | 20            |
| Streckdehnung in %   |  | 9             |
| E-Modul (Sekante, Zug, kurzzeitig, 23 °C) in N/mm <sup>2</sup>                     | DIN EN ISO 527-2 <sup>3</sup><br>(1 mm/min)  | 600           |
| Kerbschlagzähigkeit nach Charpy a <sub>cN</sub> in kJ/m <sup>2</sup> bei 0 °C      | DIN EN ISO 179 <sup>4</sup> /1eA             | 16,0          |
| <b>Übrige Eigenschaften</b>  |  |               |
| Oxidations-Induktions-Zeit (OIT) bei 210 °C in min                                 | DIN EN ISO 11357-6 <sup>5</sup>              | ≥ 20          |
| Kerbempfindlichkeit (FNCT, 80 °C, 4 N/mm <sup>2</sup> , 2 %<br>Arkopal N 100) in h | ISO 16770 <sup>6</sup>                       | ≥ 5500        |
| - für PE-100-WK-B8000-1<br>- für PE-100-WK-B8000-2                                 |  | ≥ 8760        |
| Langzeitschweißfaktor  | DVS 2203-4 <sup>7</sup>                      | ≥ 0,8         |

\* Die angegebenen Kennwerte sind typische Werte, bei denen aufgrund der Abhängigkeiten dieser Eigenschaften von den Polymerdaten Dichte und MFR geringfügige Abweichungen nach oben und unten möglich sind.

|   |                            |  |
|---|----------------------------|--|
| 1 | DIN EN ISO 1183-1:2013-04  | Kunststoffe – Verfahren zur Bestimmung der Dichte von nicht verschäumten Kunststoffen – Teil 1: Eintauchverfahren, Verfahren mit Flüssigkeitspyknometer und Titrationverfahren (ISO 1183-1:2004) |
| 2 | DIN EN ISO 1133-1:2012-03  | Kunststoffe – Bestimmung der Schmelze-Massefließrate (MFR) und der Schmelze-Volumenfließrate (MVR) von Thermoplasten (ISO 1133:2005)   |
| 3 | DIN EN ISO 527-2:2012-06   | Kunststoffe – Bestimmung der Zugeigenschaften – Teil 1: Prüfbedingungen für Form- und Extrusionsmassen (ISO 527-2:1993 einschl. Corr. 1:1994); Deutsche Fassung EN ISO 527-2:1996                |
| 4 | DIN EN ISO 179-1:2010-11   | Kunststoffe – Bestimmung der Charpy-Schlageigenschaften – Teil 1: Nichtinstrumentierte Schlagzähigkeitsprüfung   |
| 5 | DIN EN ISO 11357-6:2013-04 | Kunststoffe – Dynamische Differenz-Thermoanalyse (DSC) – Teil 6: Bestimmung der Oxidations-Induktionszeit (isothermische OIT) und Oxidations-Induktionstemperatur (dynamische OIT)               |
| 6 | ISO 16770:2004-02          | Kunststoffe – Bestimmung der Spannungsrissbeständigkeit von Polyethylen unter Medieneinfluss (ESC) – Kriechversuch an Probekörpern mit umlaufender Kerbe (FNCT)                                  |
| 7 | DVS 2203-4:1997-07         | Prüfen von Schweißverbindungen an Tafeln und Rohren aus thermoplastischen Kunststoffen – Zeitstand-Zugversuch  |

Formmasse aus PE 100, PE-100-WK-B8000

Anlage 2

Übereinstimmungsnachweis

Prüfplan werkseigene Produktionskontrolle (WP) und Fremdüberwachung (FÜ)

| Eigenschaft*, Einheit  | Prüfnorm                                      | Anforderung                | Häufigkeit                       |
|--|---|----------------------------|----------------------------------|
| Dichte in g/cm <sup>3</sup>  | DIN EN ISO 1183-1 <sup>8</sup>                | 0,951 ± 0,004              | WP: Jede Charge<br>FÜ: jährlich  |
| MFR in g/(10 min)<br>- für PE-100-WK-B8000-1<br>- für PE-100-WK-B8000-2  | DIN EN ISO 1133-1 <sup>9</sup><br>MFR 190/5   | 0,22 ± 0,05<br>0,30 ± 0,05 | WP: Jede Charge<br>FÜ: jährlich  |
| Streckspannung in N/mm <sup>2</sup>  | DIN EN ISO 527-2 <sup>10</sup><br>(50 mm/min) | ≥ 20                       | WP: 2 x jährlich                 |
| Streckdehnung in %   |   | ≥ 9                        | WP: 2 x jährlich                 |
| E-Modul (Sekante, Zug, kurzzeitig, 23 °C) in MPa   | DIN EN ISO 527-2 <sup>10</sup><br>(1 mm/min)  | ≥ 950                      | WP: 2 x jährlich                 |
| Oxidations-Induktions-Zeit (OIT) bei 210 °C in min   | DIN EN ISO 11357-6 <sup>11</sup>              | ≥ 15                       | WP: Jede Charge<br>FÜ: jährlich  |
| Kerbschlagzähigkeit nach Charpy bei 0 °C in kJ/m <sup>2</sup>  | DIN EN ISO 179-1 <sup>12</sup><br>/1eA        | ≥ 16                       | WP: 2 x jährlich<br>FÜ: jährlich |
| Kerbempfindlichkeit <sup>13</sup> (FNCT bei 80 °C, 4 N/mm <sup>2</sup> , 2 % Arkopal N 100) in h<br>- für PE-100-WK-B8000-1<br>- für PE-100-WK-B8000-2 | ISO 16770 <sup>14</sup>                       | ≥ 5000<br>≥ 8760           | WP: 2 x jährlich<br>FÜ: jährlich |

\* Mit Ausnahme von Dichte, MFR und OIT sind die Eigenschaften an gepressten Proben zu ermitteln.

|    |   |   |
|----|---|---|
| 8  | DIN EN ISO 1183-1:2013-04   | Kunststoffe - Verfahren zur Bestimmung der Dichte von nicht verschäumten Kunststoffen. Teil 1: Eintauchverfahren, Verfahren mit Flüssigkeitspyknometer und Titrationsverfahren                        |
| 9  | DIN EN ISO 1133-1:2012-03   | Kunststoffe - Bestimmung der SchmelzeMassefließrate (MFR) und der Schmelze-Volumenfließrate (MVR) von Thermoplasten – Teil 1: Allgemeines Prüfverfahren   |
| 10 | DIN EN ISO 527-2:2012-06  | Kunststoffe – Bestimmung der Zugeigenschaften – Teil 2: Prüfbedingungen für Form- und Extrusionsmassen  |
| 11 | DIN EN ISO 11357-6:2013-04  | Kunststoffe – Dynamische Differenz-Thermoanalyse (DSC) – Teil 6: Bestimmung der Oxidations-Induktionszeit (isothermische OIT) und Oxidations-Induktionstemperatur (dynamische OIT) (ISO 11357-6:2008) |
| 12 | DIN EN ISO 179-1:2010-111   | Kunststoffe – Bestimmung der Charpy-Schlageigenschaften – Teil : Nichtinstrumentierte Schlagzähigkeitsprüfung   |
| 13 | Der Nachweis der Kerbempfindlichkeit darf auch mit der korrelierenden Prüfmethode "ACT" entsprechend den Bedingungen des Berichts Nr. R21 02 3966 vom 18.1.2021 der HESSEL Ingenieurtechnik GmbH, Roetgen geführt werden. |   |
| 14 | ISO 16770:2004-02   | Kunststoffe – Bestimmung der Spannungsrisssbeständigkeit von Polyethylen unter Medieneinfluss (ESC) – Kriechversuch an Probekörpern mit umlaufender Kerbe (FNCT)                                      |